

# Pressemitteilung

des Landesentrums Spiel & Theater  
Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe)

## Freie Theater können planen

Im zurückliegenden Monat haben sich viele freie Gruppen und Akteur\*innen an den Fachverband, das Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. gewandt, die einen Antrag auf Einzelprojektförderung für 2017 beim Land gestellt haben. Dabei ging es vor allem um die Frage, ob Projekte mit einem geplanten Arbeitsbeginn im ersten Quartal tatsächlich starten können.

Die Frage des Projektbeginns ist im Fördersystem klar geregelt und hier herrschen in diesem Jahr ganz besondere Bedingungen. Da der Doppelhaushalt des Landes für die Jahre 2017/2018 noch nicht beschlossen ist – dies wird erst Ende März erwartet – können die zuständigen Landesbehörden keine Bewilligungen aussprechen. Ein möglicher Weg, mit den Projekten dennoch beginnen zu können, ist eine Genehmigung sogenannter vorzeitiger Maßnahmebeginne. Hinter diesem Wortungetüm verbirgt sich die Erlaubnis für die freien Gruppen, auf eigenes Risiko mit der Produktion beginnen zu können – ohne, dass bereits eine endgültige Bewilligung vorliegt.

Im Gespräch mit dem Ministerium für Kultur hatte LanZe frühzeitig auf die prekäre Situation hingewiesen, die wegen des späten Haushaltsbeschlusses für einen Teil der Antragsteller\*innen entsteht. Was die Genehmigung der vorzeitigen Maßnahmebeginne angeht, schien die Situation zunächst besorgniserregend. In der letzten Januarwoche erhielten wir nun jedoch die Nachricht, dass das Land dankenswerterweise doch einen Weg gefunden hat, Abhilfe zu schaffen. Zahlreiche Projekte, die für eine Landesförderung vorgesehen sind, deren Produktionsbeginn im 1. Quartal des Jahres geplant war/ist und die einen entsprechenden Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt hatten, können vom Land entsprechende Genehmigungen erhalten und sind größtenteils auch bereits von der Bewilligungsbehörde darüber informiert worden. Dies bedeutet für zahlreiche Gruppen, jetzt mit der Arbeit starten zu können.

LanZe dankt allen Beteiligten, die in der Politik und Verwaltung dafür Sorge getragen haben, dass hier eine schnelle Lösung zustande gekommen ist. Stellvertretend für viele soll hier vor allem Staatssekretär Dr. Gunnar Schellenberger im Ministerium für Kultur erwähnt werden.

*(Magdeburg, 1. Februar 2017)*

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

**Tom Wolter** (Erster Vorsitzender): E-Mail: [Kontakt@wolter-und-kollegen.de](mailto:Kontakt@wolter-und-kollegen.de)